

Angebote der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich für Schulen

Die Suchtpräventionsstelle unterstützt Schulen und Lehrpersonen mit Weiterbildungen, Informationsangeboten sowie bei der Vorbereitung und Durchführung von Anlässen und Projekten zu zahlreichen Themen der Suchtprävention. Eine aktuelle Übersicht finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention oder kontaktieren Sie uns direkt. Die Suchtpräventionsstelle ist eine Abteilung der Schulgesundheitsdienste, die dem Schul- und Sportdepartement angegliedert sind.

Präventionsangebot für Klassen und Lehrpersonen
der 2. bis 5. Stufe

¿Weisch Was d'Wotsch? Ein interaktives Figurentheater

Stadt Zürich
Suchtpräventionsstelle
Röntgenstrasse 44
8005 Zürich
Telefon 044 444 50 44
Fax 044 444 50 33
suchtpraevention@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention



¿Weisch Was d'Wotsch? Ein interaktives Figurentheater

Die Wahrnehmung, Nutzung und Stärkung der eigenen Möglichkeiten und Ressourcen ist für die Entwicklung von Kindern von grosser Bedeutung. Die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich bietet Schulen und Lehrpersonen für jeweils zwei Klassen der Stufe 2 bis 5 ein Projekt an, das sich mit dieser Thematik beschäftigt. Als spielerischer Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung der Kinder dient ein interaktives Figurentheater der Tösstaler Marionetten.

Ziele

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Entwicklung eines stärkeren Bewusstseins der Kinder für die individuellen Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen und wie sie diese nutzen können. Dabei stellen die Themenbereiche soziale Netzwerke, Handeln sowie Reize und deren Aufnahme die Grundlage der Auseinandersetzung dar. Im Zentrum stehen folgende Fragen:

- ▶ Spüre ich, was ich brauche, und kann ich dies anderen überzeugend vermitteln? Fühle ich, was mir gut und was mir nicht gut tut?

- ▶ Kann ich mich vor Überreizungen jeglicher Art schützen, mich abgrenzen und Nein sagen?

Kurzbeschreibung

Das Projekt wird für jeweils zwei Klassen angeboten. Es besteht aus einem interaktiven Figurentheater der Tösstaler Marionetten von Werner Bühlmann und einer Nachbereitung. Über das Stück finden die Kinder den Einstieg in eine vertiefte Beschäftigung mit den zentralen Themen des Projekts. In der Nachbereitung zu den Fragen «Wie sieht mein Sonnenzimmer und wie mein Schattenzimmer aus?», erleben sie eine Konfron-

tation mit ihrer aktuellen Situation. Körperübungen im Raum, Rollenspiele mit Marionetten und persönliche Gruppengespräche sind die Mittel und Werkzeuge, um sich mit dem Verhältnis zwischen Gemeinschaft und Individualität auseinander zu setzen.

Projektverlauf

Schulleitung bzw. verantwortliche Personen

- ▶ Informationssitzung mit der Schulleitung und der für das Projekt verantwortlichen Person der Schule
- ▶ Terminierung und Organisation durch die Kontaktperson der Schule und die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

In der Klasse

- ▶ Information über «¿Weisch Was d'Wotsch?» durch die Lehrpersonen
- ▶ Theatervorstellung «Weisch was d'wotsch?» (2 Lektionen)
- ▶ Nachbereitung mit Werner Bühlmann am selben Tag: «Wie sieht mein Sonnenzimmer und wie mein Schattenzimmer aus?» (2 Lektionen)
- ▶ Individuelle Nachbereitung in der Klasse zu «Sonnenzimmer/Schattenzimmer» (Unterlagen dazu werden abgegeben; 2 Lektionen)
- ▶ Projektauswertung mittels Fragebogen

Das Figurentheater

Der neunjährige Max kommt nach Hause. Die Wohnung ist leer. Sein Nachbar (der Puppenspieler) besucht ihn und erfährt, dass es Max langweilig ist. Seine vielen Spielsachen interessieren ihn nicht, andere Kinder mit denen er spielen könnte, sind keine da. Er schaltet den Fernseher ein. Die Grossmutter von Max ruft an, um sich nach seinen Geburtstagswünschen zu erkundigen. Max wünscht sich einen Nintendo. Ein Nintendo findet die

Grossmutter aber ein sehr ungeeignetes Geschenk, und sie möchte ihm lieber etwas anderes schenken. Max ist wütend und traurig zugleich. Plötzlich steht der Geist Fitzlipuzzli vor ihm und entführt Max ins Schlaraffenland, dem Land der Träume und Wünsche. Dort gehen alle seine Träume und Wünsche in Erfüllung. Doch plötzlich rebelliert sein Inneres, Max geht es elend. Er sehnt sich nach seinen Eltern. Das interaktive Figurentheater eignet sich gut, um die Kinder spielerisch ins Thema zu holen.

Kosten

Das Projekt kostet für die Schule CHF 500.-. Dies entspricht einem Drittel der Gesamtkosten, wobei der Rest von der Suchtpräventionsstelle getragen wird.

Anmeldung

**Interessierte wenden sich an:
Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
Telefon 044 444 50 44
suchtpraevention@zuerich.ch**

